

Neues auf dem Planetenweg

Tourismus Zu Fuß kann unser Sonnensystem auf dem Müllroser Planetenweg erkundet werden. Dank vieler Spenden wird der Weg ständig erweitert. Von Frank Groneberg

Planetenwege gibt es so einige in Deutschland. Und die meisten sind so aufgebaut: Am Beginn steht die Sonne, es folgen die acht Planeten unseres Sonnensystems vom Merkur bis zum Neptun. In Müllrose ist das ein bisschen anders. Hier begnügen sich die Initiatoren des Planetenweges nicht mit den üblichen neun Himmelskörpern.

Nein, in Müllrose und umliegenden Orten (der Erholungsort ist zu klein für den gesamten Weg) sollen Planetenwegwanderer vorhandenes Allgemeinwissen kräftig erweitern können. Und zwar um Wissen über weitere Himmelskörper. Um solche, die viel kleiner sind als die Erde oder der Saturn. Und inzwischen hat dort sogar ein Planet seinen Platz, der eigentlich gar kein Planet ist.

Planet mit Disney-Assoziation

Dieser „blinde Passagier“ ist nicht nur kleiner als unsere Erde, sondern auch kleiner als der Mond, der um die Erde kreist. Und er ist weiter von uns entfernt als alle offiziell anerkannten Planeten. Der Name dürfte allgemein bekannt sein – wenn auch nicht unbedingt als Name eines Himmelskörpers, sondern als Name eines bei Walt Disney gezeichneten Hundes. Von wem die Rede ist? Von Pluto.

Wobei der Pluto mehr als 76 Jahre lang als neunter Planet

unseres Sonnensystems gezählt worden war, von seiner Entdeckung 1930 bis zum Sommer 2006. Dann war er wegen einer neuen Definition zum Zwergplaneten degradiert worden. Und er ist ja auch ziemlich klein – jedenfalls im Vergleich zu anderen Himmelskörpern. Sein Durchmesser beträgt am Äquator gerade mal 2.374 Kilometer – der Durchmesser der Erde beträgt am Äquator 12.756 Kilometer.

Maßstab von 1:1 Milliarde

Auf dem Müllroser Planetenweg, der durch den Verein „Astrowis“ angelegt worden ist und auch von diesem betreut wird, ist der Pluto recht schnell vermisst worden. Immerhin haben viele Menschen noch in der Schule gelernt, dass neun Planeten unsere Sonne umkreisen. „Lange wurden wir schon angesprochen, ob Pluto auch einen Platz in unserem Planetenweg erhält“, berichtet Manfred Dietrich, Vorsitzender des Vereins, „Astrowis“: Nun hat er einen, und zwar bei Mixdorf.

Dort steht die Stele mit Infotafel, die über den Pluto informiert, jetzt auf einem privaten Grundstück. Doris und Dieter Pöthke haben auf ihrem Grundstück einen Platz für den Pluto bereitgestellt, und auch für den größten Mond des Pluto, den Charon. „Der Abstand von Pluto und Charon in dem von uns gewählten Maßstab nur 20 Millimeter beträgt, war eine Separierung un-



Auf dem Planetenweg, den der Verein Astrowis initiiert hat, gibt es auch ein Modell der Sonne. Foto: Ingo Perschke

möglich“, schreibt Manfred Dietrich. „Deshalb müssen sich beide Objekte eine Tafel teilen.“ Zur Erklärung: Der Planetenweg bildet die Entfernung der Himmelskörper unseres Sonnensystems im Maßstab von 1:1 Milliarde ab.

Der Verein „Astrowis“ sei Familie Pöthke sehr dankbar – für den Platz auf dem Grundstück und dafür, dass sie auch die Patenschaft für die Edelmetalltafel übernommen hat. Am 3. März ist die Stele des Pluto und des Charon eingeweiht worden.

Einen Tag zuvor haben Mitglieder des Vereins „Astrowis“ und

„Aktuell ist die US-amerikanische Sonde ‚Lucy‘ unterwegs zu den Trojanern des Jupiter“, erläutert Manfred Dietrich. Die Trojaner-Stele hat der Verein „Astrowis“ auf einem Grundstück von Matthias Budach aus Mixdorf aufstellen dürfen. Die Patenschaft für die Stele hat Pascal Liebig aus Müllrose übernommen.

Die zweite am 2. März eingeweihte Stele „macht aufmerksam auf die Vielzahl und Unterschiedlichkeit der Monde“, so Manfred Dietrich weiter. Im Sonnensystem gebe es „eine Vielzahl von kleineren Monden mit teilweise bemerkenswerten Eigenschaften, wie zum Beispiel flüssiges Wasser unter einer dicken Eiskruste“. Außerdem werde über die sogenannten Quasarsatelliten informiert. Das seien Objekte, die sich auf ähnlichen Umlaufbahnen wie die Planeten bewegen und diese kreuzen, so dass sie mal dichter, mal weiter entfernt von der Sonne sind.

Planetenwanderung im April

Diese Stele steht nun auf einem Grundstück der Gemeinde Siehdichum. Marc-André Liebig aus Müllrose hat die Patenschaft für sie übernommen. Wer die neuen und alle anderen Stele kennenlernen möchte, sollte sich den 21. April vormerken. Dann lädt der Verein „Astrowis“ zur nächsten Planetenwanderung ein. Treffpunkt ist um 14 Uhr der Hof des Müllroser Rathauses.